



Burghilde Wieneke-Toutaoui, Präsidentin der FHS Brandenburg und Wissenschaftsstaatssekretär Martin Gorholt unterzeichneten noch vor dem Jahreswechsel die Zielvereinbarung zum neuen Studiengang.
Foto: Weber

Neuer Studiengang

Augenoptik/Optische Gerätetechnik ab Wintersemester an Technischer Hochschule

Rathenow. (s/w) Die optische Industrie, mit Schwerpunkt in Rathenow und mehr als 1.200 Arbeitsplätzen, ist einer von fünf wirtschaftlichen Innovationsclustern der Länder Brandenburg und Berlin. Rathenow und Premnitz kooperieren gemeinsam mit Brandenburg an der Havel in der Wirtschaftsregion Westbrandenburg. In den letzten sechs Jahren gab es Bemühungen der Augenoptiker- und Optometristen-Innung des Landes und dem märkischen Wissenschaftsministerium, einen dualen Studiengang für Augenoptik/Optische Gerätetechnik zu etablieren. Jetzt kann Vollzug gemeldet werden.

„Die sich wandelnden Anforderungen auf den globalen Märkten und die wachsende Spezialisierung von Wissensbeständen haben Auswirkungen auf die erforderlichen Kompetenzen in allen Berufsbildern“, so Wissenschaftsstaatssekretär Martin Gorholt (SPD). „Mit dem neuen Studiengang sollen die derzeit 16 dualen praxisorientierten Studienangebote an Brandenburger Hochschulen ausgebaut und der Fachkräftebedarf im Land auch künftig gesichert werden.“

Ende des Jahres unterzeichnete Gorholt für das Wissenschaftsministerium mit der Präsidentin der Fachhochschule Brandenburg (FHB), Burghilde Wieneke-Toutaoui, eine Zielvereinbarung, die den neu eingerichteten Studiengang begleitet.

Sie regelt unter anderem die finanzielle Förderung des Landes, die ab 2016 jedes Jahr bis Ende der Legislaturperiode eine Million Euro betragen wird. Nach zwei Jahren ist eine Evaluation der bis dahin erzielten Ergebnisse vorgesehen.

Danach unterzeichnete Wieneke-Toutaoui mit den Innungsvertretern, Obermeister Werner Marchwat und Geschäftsführer Christoph Koltermann, den Kooperationsvertrag für den neuen Studiengang, der zum Wintersemester 2016/2017 startet.

Der Studiengang Augenoptik/Optische Gerätetechnik beinhaltet an drei Tagen pro Woche Studium an der Fachhochschule, die ab 1. März eine Technische Hochschule sein wird, zur Aneignung des ingenieurtechnischen Wissens und zwei Tage lang Aus-

bildung im Bildungs- und Technologiezentrum für Augenoptik (BTZ) im Grünauer Fenn in Rathenow.

Der Studiengang über sieben Semester startet mit der Zielzahl von 24 Studenten. Die Ausbildungskapazität wird auf bis zu

96 Studenten ausgebaut. Bereits auf der OPTI an diesem Wochenende in München wird der duale Studiengang beworben. Er richtet

sich insbesondere an Augenoptikergesellen. Sie erwerben während des Studiums den Fortbildungsabschluss „Optometrist/in“, den Meisterbrief sowie den Bachelor of Engineering. Berufliche Einsatzmöglichkeiten gibt es im Augenoptikfachgeschäft, in der medizinischen Augenversorgung und in der augenoptischen Industrie. Auch Abiturienten können sich für den Studiengang bewerben und nach einer 24-monatigen Berufspraxis den Gesellenabschluss nachholen. Der duale Studiengang wird bisher nur in Berlin, Jena, München, Köln und Aalen angeboten.

